

Beantwortung der parlamentarischen Anfrage 2764/J vom 16.10.2014 betreffend „Ungereimtheiten bei dem Prüfungsbericht zur Tätigkeit der AUVA“.

- 1) Wie viele Ausschreibungen, bei denen „Personen mit Naheverhältnis“ zum Zug kamen, gab es insgesamt?

Gem. § 11 Abs.2 der Geschäftsordnung des Vorstandes hat der „Befangene“ den Sitzungsraum zu verlassen. Nachdem dies von niemandem in den letzten Jahren wahrgenommen wurde, ist davon auszugehen, dass auch niemand befangen i.S. von § 7 AVG war.

Die Frage des Naheverhältnisses hat rechtlich keine Relevanz.

- 2) Wie hoch war der Auftrag 2010, bei dem Römers Lebensgefährte als Berater beauftragt wurde, nachdem er in der AUVA von der Obfrau als Experte vorgestellt worden war?

2010 wurden 2 Aufträge an Herrn Hochenegg Michael Druck & Verlag in einer Gesamthöhe von € 95.600,-- vergeben.

- 3) In dem Fall wo der Vermerk: „Auftrag mündlich von Frau Obmann erteilt“ vorliegt, empfehlen die Prüfer, Rückforderungsansprüche zu prüfen. Wird dieser Empfehlung nachgekommen? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?

Ist In Prüfung

- 4) Die Prüfer hegen den Verdacht, dass der Gesamtauftrag in der Höhe von 106.400,-- Euro in drei Teile gesplittet wurde, um die Ausschreibungsgrenze von 100.000,-- Euro zu unterschreiten. Ist das korrekt? Wenn ja, wie erfolgte die „Splittung“?

Der Sachverhalt erfüllt nicht die Voraussetzungen der Zusammenrechnung. Die einzelnen Aufträge liegen im Bereich der Direktvergabe - diese erfolgten somit nach § 42 Abs 1 BVergG in Verbindung mit § 25 Abs 10 BVergG 2006 im Rahmen eines formfreien Verfahrens rechtmäßig (siehe Stellungnahme Schramm Öhler Rechtsanwälte, s. Anlage).

- 5) Wie erfolgte die Vergabe über zwei Aufträge aus dem Jahr 2012, bei denen die TKL Lebensmittel Logistik zum Zug kam und wie werden die Zusammenhänge zwischen der Transportfirma Römer GmbH und der TKL Lebensmittel gesehen?

Im Zuge von Direktvergaben wurden zwei Aufträge an die Firma TKL Lebensmittel Logistik (zu je € 20.000,--).vergeben. Genehmigung erfolgte durch den Verwaltungsausschuss des Vorstandes.

Gemäß Firmenbuchauszug ist ein Zusammenhang der Transportfirma Römer GmbH und der TKL Lebensmittel Logistik nicht erkennbar.

- 6) Wie erklären Sie die Kosten für die „Präventionslandkarte“, die im Rahmen des Forums Alpbach erarbeitet wurde und mit Kosten von knapp 285.000,-- Euro den Planungswert und mehr als 100 Prozent überschreiten?

Die Überschreitung entstand zu über 60% durch die Hinzurechnung von Inseraten, die von einem Konto einer anderen Abteilung abgebucht wurden ohne jedoch dieses zu überschreiten. Die restliche Überschreitung war durch Unvorhergesehenes der Veranstaltung selbst geprägt.

- 7) Wie erfolgte die Auftragsvergabe über € 84.000,-- an ein Unternehmen zur Medienbeobachtung?

Im Zusammenhang mit einem internen zusätzlichen Prüfungsverfahren wurde von der Fachabteilung festgestellt, dass der Zuschlagsempfänger sowohl die qualitativ als auch zeitnah beste Lösung anbietet und daher wurde im Zuge einer Direktvergabe der Auftrag vergeben. Die Genehmigung erfolgte durch den Verwaltungsausschuss des Vorstandes.

- 8) Wie erfolgte die Auftragsvergabe an die PR-Firma Ketchum Publico?

Ende 2013 wurde mit der Durchführung einer EU-weiten Ausschreibung begonnen. Im Juni 2014 wurde der Zuschlag nach Genehmigung durch den Verwaltungsausschuss des Vorstandes an die Firma Ketchum Publico GmbH und Ketchum Pleon GmbH (Bietergemeinschaft) erteilt.

- 9) Wie erklären Sie die Übernahme der Kosten für die Teilnahme des Pressesprechers einer Agentur an Managementseminaren der AUVA und werden auch hier die empfohlenen Rückforderungsansprüche geltend gemacht? Wenn nein, warum nicht?

Ist in Prüfung.

Dipl. Ing. Peter Vavken
Generaldirektor

Anlage: Gutachten Schramm Öhler Rechtsanwälte